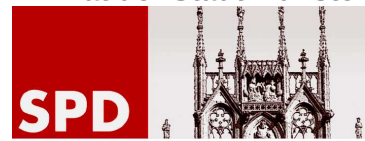


Antrag

07.02.2011

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster



Wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung der Streitkräfte darstellen - Einfluss auf den Erhalt des Bundeswehr-Standortes Münster nehmen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. bis zur nächsten Ratssitzung eine Vorlage zu erarbeiten, in der die standortpolitische Bedeutung der hiesigen Streitkräfte mit derzeit ca. 3.000-4.000 Soldatinnen und Soldaten aus insgesamt 12 Nationen, ca. 1.200 zivilen Mitarbeitern/-innen und den in der Stadt wohnenden ca. 3.000-4.000 Familienangehörigen für die Stadt Münster dargestellt wird.
2. im Hinblick auf die derzeit laufenden Planungen zur Umstrukturierung der Bundeswehr und die damit zu erwartenden Schließungen von Liegenschaften und Standorten, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um aktiv Einfluss auf die Erhaltung des Bundeswehr-Standortes Münster zu nehmen.

Begründung:

In der Stadt Münster sind Tausende von Soldaten und Soldatinnen sowie zivile Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stationiert. Das Verhältnis zwischen den Streitkräften und dem zivilen Teil der Bürgerschaft in unserer Stadt ist unkompliziert und von gegenseitiger Toleranz und Anerkennung geprägt, Stadt und Bundeswehr arbeiten partnerschaftlich zusammen. Viele Soldaten, die ihre Dienstzeit oder einen Teil davon in Münster verbracht haben, kehren zurück und bleiben dauerhaft hier wohnen.

Das I. Deutsch-Niederländische Korps am Hindenburgplatz mit Angehörigen aus insgesamt zwölf Nationen wurde in den zurückliegenden Jahren wiederholt zu friedenserhaltenden Einsätzen im Auftrag der Vereinten Nationen eingesetzt und konnte damit als Botschafter der Stadt Münster an die Tradition des Westfälischen Friedens von 1648 anknüpfen. Die Internationalität dieses Stabes unter Federführung der Bundesrepublik Deutschland und des Königreiches der Niederlande ist beispielgebend für das Zusammenwachsen von Nationen und deren Bemühen um gemeinsame Friedens- und Sicherheitspolitik.

In der Handorfer Lützowkaserne werden an der Unteroffizierschule des Heeres, Lehrgruppe B seit 1994 junge Unteroffiziere aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland ausgebildet. Die Stadt Münster stellt für jährlich ca. 1000 junge Leute für jeweils ein halbes Jahr eine zeitlich begrenzte Heimat dar, in der sie auch ihre Einkäufe tätigen, an gesellschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen und zahlreiche Einrichtungen der Stadt nutzen.

Die ZAW-Betreuungsstelle (Zivilberufliche Aus- und Weiterbildung für Soldatinnen und Soldaten auf Zeit) koordiniert in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer, der Apothekerkammer oder der Handwerkskammer für jeweils 250 Soldaten und Soldatinnen auf Zeit innerhalb von zwei Jahren den Erwerb eines Berufsabschlusses auf Gesellen bzw. Facharbeiterebene. Die Ausbildung wird teilweise in der Kaserne, aber auch in zivilen Bildungseinrichtungen durchgeführt.

Das Bundeswehrdienstleistungszentrum in Coerde beschäftigt mehr als 400 tariflich Beschäftigte und mehr als 100 Beamte. Von hier wird der unmittelbare Personal- und Sachbedarf der Streitkräfte gedeckt. Darüber hinaus gibt es verschiedene kleinere Dienststellen der Bundeswehr, deren Auflösung oder Verschiebung in andere Garnisonen für die Stadt Münster eine deutliche Schwächung darstellen würde.

Schon daran wird deutlich, welch hohe gesellschaftliche, wirtschaftliche und stadtstrukturelle Bedeutung die in Münster stationierten Streitkräfte und deren Familien für unsere Stadt haben. Angesichts der bevorstehenden Reform der Bundeswehr mit noch nicht absehbaren Auswirkungen auf den Standort Münster muss die Stadt schnellstmöglich handeln, um einerseits die Schließung von Bundeswehreinrichtungen möglichst zu verhindern und auf der anderen Seite koordiniert Vorbereitungen zur Kompensation möglicher Schließungen zu treffen.

Thomas Marquardt
Wolfgang Heuer
Dr. Fritz Baur
Thomas Fastermann
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Dr. Michael Jung
Marianne Koch
Dr. Thorsten Kornblum
Gaby Kubig-Steltig
Robert von Olberg
Kurt Pölling
Anne Schulze Wintzler

Petra Seyfferth
Beate Vilhjalmsson
Lars Wieneke
Holger Wigger
Maria Winkel
Karl-Heinz Winter